Stapfia	80	5-23	5.7.2002

Herwig TEPPNER 60 Jahre

Viel zu selten wird die Gelegenheit genutzt, jemanden, der es verdient, Anerkennung zu zollen. Der Alltagstrott lässt alles, was funktioniert, als selbstverständlich erscheinen.

Ein runder Geburtstag bietet die Chance, einmal kurz innezuhalten und etwas zu tun, was alle überrascht: zu erkennen geben, dass die Bemühungen, Anstrengungen, der fachliche Eifer und Erfolg nicht unbeobachtet geblieben sind, sondern entweder dankend hingenommen oder zumindest registriert worden sind.

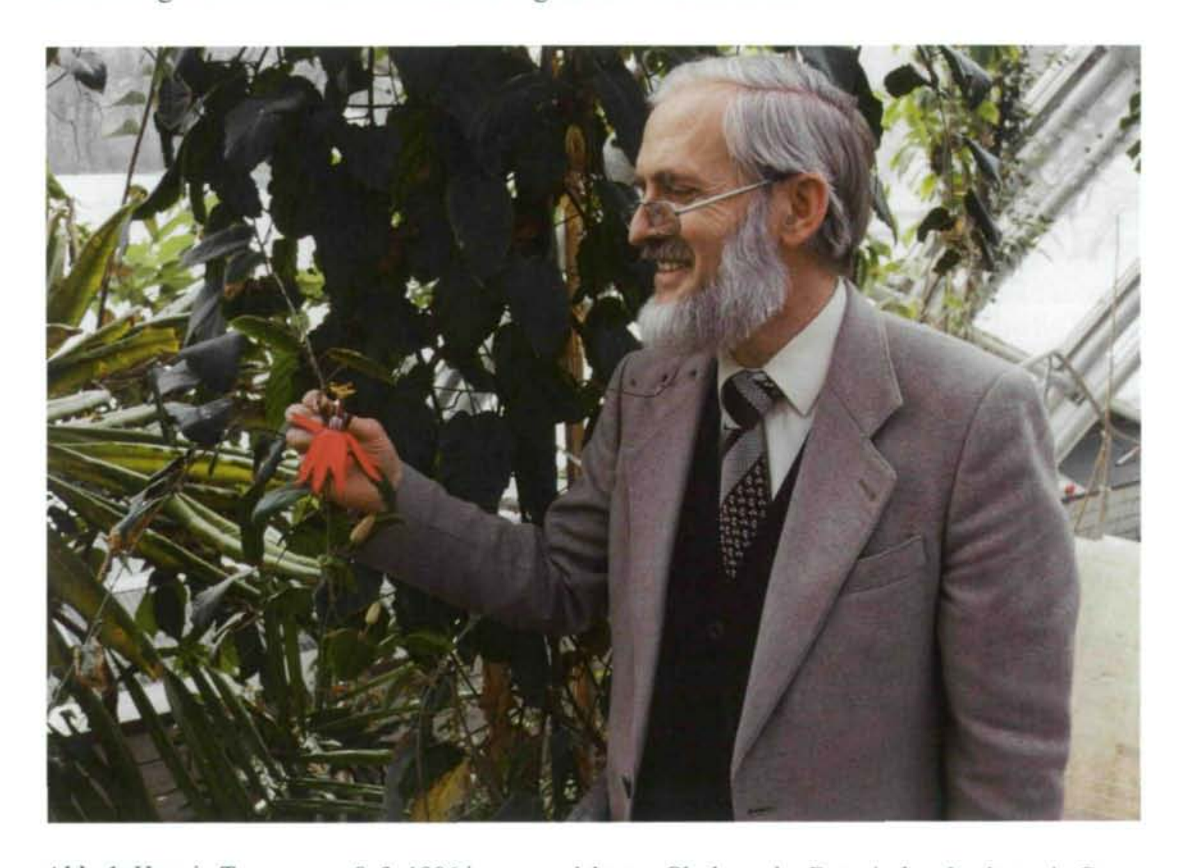


Abb. 1: Herwig Teppner am 8. 3. 1996 im neu errichteten Glashaus des Botanischen Institutes in Graz.

Unser Freund, Kollege, Vorgesetzter, Lehrer, Prof. Herwig TEPPNER (Abb. 1) hat sich am wenigsten erwartet, dass sich jemand anlässlich seines Sechzigers die Mühe macht, eine Geburtstagsfeier mit einem Festvortrag von Prof. LEINS und eine Party in den neuen Glashäusern zu organisieren, noch weniger, dass dabei sein Werken und Wirken in den höchsten Tönen gelobt und ehrliche Bewunderung von allen Seiten offen zur Schau gestellt würde. Weil ihm seine Wissenschaft und seine Lehre soviel

bedeuten, widmet er ihnen seine ganze Zeit, wodurch vielleicht bei manchen der Eindruck der Unnahbarkeit entsteht. Weil er möchte, dass seine Schüler von seinem umfangreichen, großen Wissen auch etwas aufnehmen und behalten, eilt ihm der Ruf der Strenge voraus.

Erfolg, wann ist einem schon einer beschieden? Die vielen Stunden, die in die Vorbereitung von Vorlesungen und Übungen investiert werden, ein kleines Häuflein von Hörern ist dann möglicherweise alles, was die Perlen entgegennehmen will, Pflichtveranstaltungen bringen ebenfalls nicht nur Freude. Planung, Ausführung und schließlich Bepflanzung eines Botanischen Gartens mit neuem Glashaus sind eine immense Arbeit: Ein Kampf gegen Windmühlen? Es gehört schon eine gewisse Härte und eine Art Sendungsbewusstsein dazu, der Pflanzenwelt einerseits einigermaßen geeignete Lebensbedingungen zu schaffen, dann die einzelnen Arten zu besorgen und schließlich andererseits sie über längere Zeit am Leben zu erhalten! Kaum ein anderer setzt sich bei der Bepflanzung so derart hohe Ziele und kaum ein anderer brächte eine derart interessante und erlesene Kollektion zustande. Und nicht nur die Beschaffung, auch die Betreuung ist ihm ein ständiges Anliegen, wovon vor allem die Gärtner ein Lied zu singen wissen. Unter anderem sei auf sein Bestreben, ohne Gift, durch biologische Bekämpfung der Schädlinge Herr zu werden, hingewiesen.

Die Lehre, insbesondere der ständige Kampf, die Systematik nicht ganz von den Lehrplänen verschwinden zu lassen, spielt eine zentrale Rolle in TEPPNERS Leben. Anlässlich der Abfassung seines Katalogbeitrages „Herzwirksame Zweikeimblättrige im Bild“ über die Weihnachtsfeiertage 2000/01 hat er folgendes festgehalten:

„Diesen Beitrag in der erforderlichen kurzen Zeit zusammenzustellen, war nur möglich 1) dank der konsequenten Ausrichtung des Botanischen Gartens des Institutes für Botanik in Graz auf den Bedarf der Lehre und 2) aufgrund der eigenen 25jährigen Bemühungen, den Studierenden der Pharmazie eine pharmazierelevante Botanikausbildung auf wissenschaftlichem Niveau langfristig zu sichern; daher waren die wichtigsten Unterlagen vorhanden. Schmerzlich und frustrierend für mich, dass dieser Versuch einer qualitativ hochstehenden Lehre als gescheitert anzusehen ist, da Studierende in der zuständigen Kommission erklärten, dass sie eine solche Botanik nicht wollen, was trotz aller Argumente mehrheitlich akzeptiert wurde. Offenbar sehen viele Studierende nur die Prüfungsangst und nicht das Interessante und Spannende am Fach. Als Folge der Evaluierungsverordnung werden wohl auch nachfolgende jüngere Lehrende wenig Möglichkeiten haben, eigene sachlich begründete Vorstellungen über das Niveau des Stoffes zu verwirklichen, denn sie werden sich aus Selbsterhaltungsgründen (Laufbahn) mehr auf gute Evaluierungsergebnisse ausrichten müssen, als nach einem hohen Niveau der Ausbildung zu streben.“

H. TEPPNER ist bisher nicht nur der Verpflichtung nachgekommen, die Studierenden der Studienrichtung Pharmazie in Systematischer Botanik (Systematik der Arzneipflanzen, Übungen im Pflanzenbestimmen, Führungen im Botanischen Garten) auszubilden, sondern hat auch zahlreiche Wahlpflichtveranstaltungen für den Studienzweig Botanik (Studienrichtung Biologie) und Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt) angeboten: z. B. Kulturpflanzenkunde im Ausmaß von 6 Semesterwochenstunden, Blütenökologie, Karyologie, Tropischer Regenwald, Wüsten, ausgewählte Ordnungen bzw. Familien usw. Und auch an den Pflichtveranstaltungen für das neu eingeführte Bakalaureatsstudium Biodiversität und Ökologie beteiligt er sich. Es nimmt nicht Wunder, dass er im Verlaufe der Jahre eine Reihe von Diplomarbeiten,

Hausarbeiten und Dissertationen zur Betreuung übernommen hat. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über diesen wichtigen Teil seiner Ausbildungstätigkeit:

Dissertationen abgeschlossen:

HUSS Herbert (1978): Botanische Studien im Wakhan und Großen Pamir (NO-Afghanistan). — 164 pp. [incl. 47 Abb.] [vorgelegt im Juni 1978!].

STRAKA Gerhard (1982): Karyologische und morphologische Studien an der Gattung *Anthoxanthum* L. (*Poaceae*). — 153 + [130] pp. [incl. 65 Abb.] [vorgel. Jänner 1982].

WETSCHNIG Wolfgang (1982): Karyologie, Morphologie und Systematik der Gattung *Dactylis* L. am SO-Rand der Alpen. — 112 + [170] pp. [incl. 85 Abb.] [vorgel. im Sep. 1982].

FUCHS Melitta (1986): Zur Karyologie von *Onosma echioides* s. l. (*Boraginaceae*) unter besonderer Berücksichtigung von B-Chromosomen. — 80 + [54] pp. [incl. 27 Abb.] [vorgel. Sep. 1986].

WETSCHNIG Ulrike (geborene und nun verheiratete STARMÜHLER) (1991): Karyologische Studien an einigen peruanischen Angiospermen. — 156 pp. [incl. 52 Abb.] [vorgel. August 1991].

MUCHER Walter (nun verheiratet STARMÜHLER) (1993): Systematik und Chorologie der Gattung *Aconitum* in Österreich einschließlich Südtirol. — 486 pp. [vorgel. im Mai 1993].

Hausarbeiten: (alte Lehramtsstudien)

PAGITZ Walburgi (1974): Zur Karyologie von *Coluria* und *Waldsteinia* (*Rosaceae*). — 25 + [7] pp. [incl. 7 Abb.] [vorgelegt am 2. 9. 1974].

LONSING Wolfgang (1974): Vergleichende Untersuchungen zur Karyologie einiger *Rubus*-Arten. — 23 + [4] pp. [incl. 4 Abb.].

PONGRATZ Waltraud (1983): Bauerngärten im Bezirk Deutschlandsberg (Steiermark) und Untersuchungen an *Mentha* L. und *Salvia* L. — 33 + [19] pp. [incl. 9 Abb.].

REITMANN Karin (1984): Karyologische Untersuchungen an der *Mentha spicata*-Gruppe (*Lamiaceae*). — 45 + [28] pp. [incl. 14 Abb.].

TROPPER Susanna B. (1984): Karyologische Studien an einigen peruanischen Angiospermen. — 27 + [36] pp. [incl. 10 Abb.].

Diplomarbeiten abgeschlossen:

MUCHER Walter (1990): Die blaublütigen *Aconitum*-Arten in der Steiermark. Morphologische Untersuchungen. — 95 + [27] pp. [incl. 42 Abb.] [vorgel. 1990-07-03].

GEHRER Michael (1991): Karyologische Studien an *Onosma helvetica* BOISSIER (*Boraginaceae*). — 58 + [34] pp. [incl. 17 Abb.].

PRENNER Gerhard (1998): Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen an Blüten, speziell Antheren, von *Calliandra angustifolia* (*Mimosaceae – Ingeae*). — 73 pp. [incl. 29 Abb.] [Oktober 1998].

DEUTSCH Gerfried (1998): Aspekte des Fortpflanzungsmodus von *Nigritella* unter Anwendung von in vitro-Methoden. — 101 pp. [incl. 10 Abb.] [Mai 1998].

Dissertationen in Arbeit:

DEUTSCH Gerfried: Morphologie, Embryologie, Karyologie und Genetik von *Nigritella*-Hybriden.

PRENNER Gerhard: Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen an Blüten ausgewählter Leguminosen.

SAUER Hartwig: Morphologische und chemotaxonomische Untersuchungen an *Hypericum*-Arten im Südosten Österreichs.

Diplomarbeiten in Arbeit:

HARVEY Pramodhandra: Öffnungsweise der Antheren von *Solanum* und *Lycopersicum* als systematisches Merkmal.

TEPPNER ist kein lauter Prediger, Worte wie sensationell, dramatisch etc. werden von ihm nicht zur Hervorhebung seiner Tätigkeit und Person angewandt. Er besticht mit seinem weitgestreuten Fachwissen, das er sich in nimmer müdem Beobachten, Untersuchen und Überprüfen angeeignet hat. Seine Freude an Büchern und am kritischen Lesen derselben verleiht ihm eine beneidenswerte fachliche Kompetenz.

Seine hochgesteckten Ziele und Ansprüche zwingen ihn, dauernd am Leistungslimit zu bleiben. Kein Wunder, dass er auch von Mitarbeitern und Studenten etwas verlangt. Einer, der stets bestrebt ist, dass alles bestens läuft, leidet natürlich ständig an der Unvollkommenheit der Menschen.

Herwig TEPPNER nimmt den in seinem Beruf übernommenen Auftrag ernst, Forschung und Lehre mit Ernsthaftigkeit zu betreiben. Das macht ihn für viele oft unnahbar und vermittelt ihm vice versa gelegentlich den Eindruck einer gewissen Isoliertheit. So wie er im Privatleben ein äußerst besorgter Vater und Ehemann ist, so nimmt er auch die Institutsangelegenheiten nicht auf die leichte Schulter.

Ein besonderes Anliegen ist ihm der Botanische Garten, seine Bepflanzung für Forschung und vor allem Lehre. Macht schon die Beschaffung lehrhafter Arten einige Schwierigkeiten, so dann erst die richtige Pflege. Die Gärtner können sich gewiss nicht beklagen, dass er sich für ihre Tätigkeit nicht interessiere ... Erst eine Führung durch ihn im Glashaus und Freiland lässt den vollen Umfang der wohldurchdachten Bepflanzung einigermaßen erkennen! Durch sein persönliches Engagement ist ihm auch der Lebenszyklus der einzelnen Pflanzen bekannt. Alles Wichtige hat er fotografisch dokumentiert, damit es für die Lehre oder für Veröffentlichungen jederzeit zur Verfügung steht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die ständige, umgehende Sichtung der reichlich erscheinenden Fachliteratur. Nicht nur, dass ihm Bücher Freude machen, er liest sie auch, kritisch, was zur Abfassung von Rezensionen führen kann, in die mit schöner Regelmäßigkeit eigene wissenschaftliche Ergebnisse einfließen. Etwas das in unserer Zeit durchaus nicht mehr allgemein so gehandhabt wird, wo doch das Abdrucken der Verlagsinformation viel einfacher ist.

Damit die Zugänglichkeit seiner sehr umfangreichen Diasammlung und zur Literaturkartei gewährt bleibt, ist selbstverständlich viel Schreib- und Ordnungsarbeit zu leisten, bei der ihn seine Frau Erika sehr unterstützt. Damit er das immense Arbeitspensum bewältigen kann, hat er als einziger Institutsangehöriger offiziell eine Sechstagewoche, d. h. er verbringt auch den Samstag regelmäßig zumindest bis in den frühen Nachmittag am Institut. Selbstredend, dass auch Sonn- und Feiertag und Urlaub, wenn irgend möglich, für die Wissenschaft genutzt werden! Dadurch hat sich natürlich immens viel Material angesammelt, das bearbeitet und/oder publiziert werden sollte. Aber wann? Mit 60 kurz aufgeblickt, erhebt sich erstmals diese bange Frage!

Über H. TEPPNERs wissenschaftliche Tätigkeit und Interessen nur einigermaßen zu berichten, sprengte den gesteckten Rahmen. Seine ersten wissenschaftlichen Publikationen waren coleopterologischer Natur. Insekten interessieren ihn noch heute mehr als nebenbei, seine bestäubungsbiologischen Beobachtungen zwingen ihn praktisch, sich intensiver mit ihnen auseinanderzusetzen. Der Besuch der jährlich Anfang

November in Linz stattfindenden Entomologentagung ist bereits Tradition geworden. Natürlich sammelt TEPPNER auch Insekten, wie sollten sie sonst mit Sicherheit bestimmt werden? Als er gezwungen war, seine alte Wohnung zu räumen, hat er seine Käfersammlung dem Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums in Linz übergeben: Käfer, Bockkäfer und –fraßspuren zeugen von seiner eingehenden Beschäftigung mit dieser Tiergruppe in früheren Jahren. Bei Gelegenheit der Abholung, im Zuge dringend gewordener Raumbeschaffung, hat H. TEPPNER spontan zudem einige Faszikel Herbar aus dem ehemaligen Jugoslawien (ca. 1700 Belege) nach Linz (LI) abgegeben.

Wie die im Anschluss abgedruckte Liste der Publikationen zeigt, ist H. TEPPNERS Hauptarbeitsgebiet die Systematik der Blütenpflanzen. Zu einem Teil der Untersuchungsobjekte ist er sicher über seine Vorlesungstätigkeit für die Pharmazeuten gelangt. So manche Wirksamkeit einer Heilpflanze hat er im Selbstversuch geprüft, dabei ist er aus Erfahrung vorsichtiger geworden. Manche Studie harrt noch der Publikation, wie die über *Mentha*. Als echter Steirer hat er dem Ölkürbis viel Aufmerksamkeit geschenkt. Im Zentrum seiner systematischen Studien steht mit Sicherheit die Karyologie. Besonders ergiebig zeigten sich dabei die Gattungen *Onosma*, *Anthoxanthum* und *Nigritella*. Palynologie und Embryologie wurden, wenn Erfolg versprechend, eingebunden. Großen Wert legt er stets auf eindeutige Termini technici. Und auch der Geschichte der Botanik speziell in der Steiermark gilt sein Interesse. Der eine oder andere Nachruf ist in dieser Richtung einzureihen.

Jedes Lebewesen ist das Produkt seiner Gene, geprägt von seiner Umwelt. Ohne jetzt groß auf dem Stammbaum TEPPNERs herumklettern zu wollen, möchte ich doch eine kurze biographische Charakterisierung wagen, weil nur mit dem Einblick in sein Leben auch die Entstehung seines wissenschaftlichen Werkes einigermaßen nachvollziehbar wird.

Mit 60 ist ein Blick zurück schon erlaubt

Herwig TEPPNER macht nie viel Aufhebens um seine Person, er ist der korrekte Professor, der sein Privatleben so weit es geht vom Institut fernhält. Es ist daher nicht verwunderlich, dass kaum jemand weiß, dass er auch Vorfahren gehabt hat, ja gehabt haben muss. Die erste große Überraschung ist gleich, dass sein Großvater väterlicherseits, Friedrich TEPPNER, geboren am 3. 2. 1864 in Triest, ein strammer Oberstleutnant beim kaiserlichen österreichisch-ungarischen Heer war. Als Kuriosum ist zu vermerken, dass er der Verfasser einer 27 Seiten starken Broschüre „Duell-Regeln für Offiziere und Nachschlagebuch in Ehrenangelegenheiten“ ist, die 1898 bei Styria in Graz erschienen ist und 5 Auflagen erlebt hat. Sonst in Südtirol stationiert, wurde er zu Beginn des I. Weltkrieges nach Galizien abkomandiert, wo er bald darauf verwundet wurde und am 11. 9. 1914 gestorben ist. Seine Frau Gabriele, geborene GEYMAYER (* 1869 in Graz, † 6. 6. 1951 in Graz) stand nun mit ihren 4 Söhnen alleine da. Der Staat machte ihr das verlockende Angebot, zu einem angemessenen, nicht geringen Betrag das Adelsprädikat „von“ zu kaufen. Sie machte Gebrauch davon und erhielt im August 1917 das Dekret zur Erhebung in den Adelsstand vom 15. 2. 1917 (K. F. v. FRANK zu DÖFERING, 1918: Alt-österreichisches Adels-Lexikon. 1. Band. — Wien: 312):

„Wir Karl der Erste, Von Gottes Gnaden, Kaiser von Österreich, Apostolischer König von Ungarn ... haben uns in Unserer kaiserlichen und königlichen Machtvollkommenheit bewogen gefunden, mit Unserer Entschließung vom 15. Februar 1917 aus besonderer Gnade unserer lieben und getreuen Gabriele TEPPNER geborenen GEYMAYER geboren im Jahre 1869 in Graz, Witwe nach dem einer vor dem Feinde erlittenen Verwundung erlegenen Oberstleutnant des Landwehrinfanterieregimentes No. 3 Friedrich TEPPNER ... sowie deren Söhnen Volkmar TEPPNER, Wilfried TEPPNER, Arnulf TEPPNER, Wolfram TEPPNER ... den österreichischen Adelsstand zu verleihen. Wir gestatten sonach, daß Gabriele von TEPPNER, dann ihre Söhne ... sowie die ehelichen Nachkommen der vier letzteren sich der nach dem Gesetze mit dem Adelstande verbundenen Rechte erfreuen und insbesonders sich des nachstehend beschriebenen Wappens bedienen dürfen. Devise: Bis zum Tode getreu" Unterzeichnet am 7. August 1917 von Kaiser Karl und dem Minister des Inneren Friedrich Grafen von Toggenburg.

Mit Gesetz vom 3. 4. 1919 wurde in Österreich der Adel aufgehoben und das Tragen von Adelstiteln verboten. Großmutters Investition war also durch den Zusammenbruch der Österreich-Ungarischen Monarchie ziemlich nutzlos geworden. Herwig TEPPNER war diese Episode nicht einmal eine Erwähnung wert.

Außerdem hat er ganz offensichtlich von den „Militärgenen" seines Großvaters nichts geerbt, ja er hat sogar das Glück gehabt, dem Dienst beim österreichischen Bundesheer zu entgehen. Diese Zeit war besser in der Botanik angelegt! Nicht Zucht und Ordnung sondern Anständigkeit und Pflichtbewusstsein sind seine Maxime.

Herwigs Vater Wilfried TEPPNER wurde am 3. 9. 1891 in Bruneck (heute italienisch Brunico) in Tirol geboren. Er studierte an der Universität in Graz Geologie und Paläontologie, war Assistent am Geologischen Institut der Universität in Graz und wechselte später an das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum, wo er Abteilungsleiter, Direktor und schließlich zuletzt Kustos war. Sein Ableben am 16. 7. 1961 war Herwigs erste unmittelbare Konfrontation mit dem Tod eines Menschen.

Die Mutter Herwigs, Dr. Alfonsa TEPPNER, geb. MEYER (* 22. 12. 1912 in Graz), hatte ebenfalls am Geologischen Institut in Graz dissertiert und legte zudem die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte ab. Sie lebt hochbetagt am Bauernhof bei ihrer Tochter in Nestlbach bei Graz. Die Eltern heirateten am 7. 9. 1939 in Graz.

Weniger spektakulär, aber für Herwig entscheidender waren offenbar die von den Großeltern mütterlicherseits ererbten Anlagen. Max MEYER, geboren am 18. 10. 1866 in St. Johann im Saggautal (GB Arnfels bei Leibnitz in der Steiermark), gestorben im April 1942, und seine Frau Alfonsa MEYER (geb. NIGITZ), geboren am 19. 2. 1883 in Arnfels, gestorben am 5. 8. 1974 in Graz, waren Lehrer!

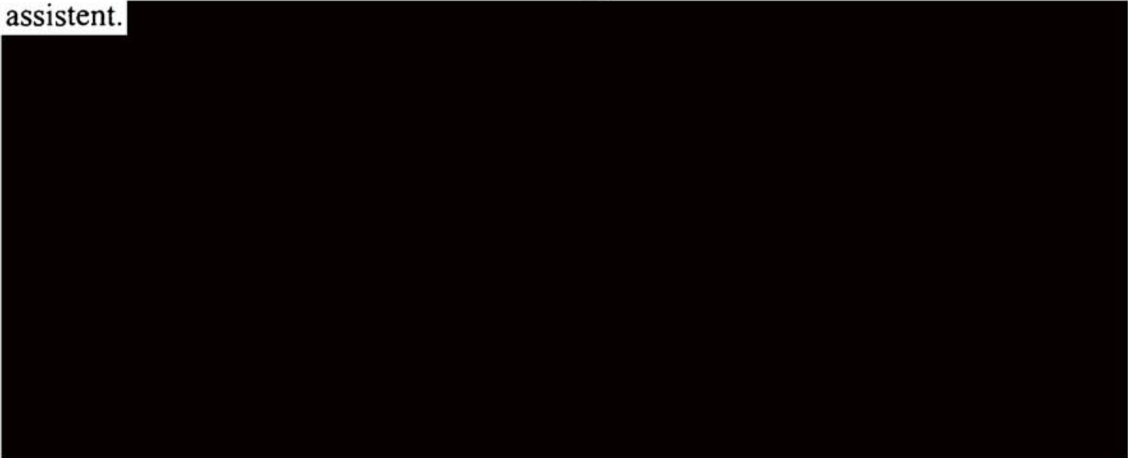
Herwig kam am 5. 8. 1941 in Graz zur Welt, seine Schwester Hergart im Oktober 1942. Die erste Euphorie des Anschlußes der Ostmark an das Deutsche Reich, mir fällt dabei immer der in Graz am Tag der Volksabstimmung am 10. April 1938 geschriebene Nachsatz zum Vorwort von Rudolf SCHARFETTER („Das Pflanzenleben der Ostalpen", 1938: V) ein, das bei F. Deuticke in Wien herauskam: „Mit diesen Zeilen ging im November 1937 das Buch in die Druckerei. Was haben wir seither alles erlebt! Die Heimkehr ins Reich! ... In diesem Sinne sei das Buch eine bescheidene Morgengabe dem herrlichen großdeutschen Reiche," war wohl schon der nüchternen Realität des II. Weltkrieges gewichen. Bald verspürten auch fanatische Natio-

nalsozialisten die Folgen dieses Krieges, der 1945 endgültig verloren war. Entlassungen vor allem exponierter Parteimitglieder, waren die Folge, auch wenn sie sich persönlich nichts zu Schulden kommen haben lassen. Herwigs Vater musste in den harten Nachkriegsjahren seine Familie mit Gelegenheitsarbeiten am Leben erhalten. Schmalhans war Küchenmeister und Sparsamkeit wurde zum Überlebensprinzip. Erst spät wurde sein Vater wieder als Kustos am Joanneum eingestellt, zu spät für einen Neubeginn. Das von ihm eingerichtete kleine Schaubergwerk ist übrigens heute noch zu sehen.

Von 1947 bis 1951 besuchte Herwig die Volksschule und von 1951 bis 1959 das I. Bundesrealgymnasium in Graz. Schon früh wurde in ihm durch die Eltern das Interesse für die Natur geweckt. Während seiner Mittelschulzeit befasste er sich besonders mit Zoologie (Entomologie) und Paläontologie. Im Wintersemester 1959/60 begann er an der Universität in Graz zu studieren. Erst unter dem Einfluss von Prof. Felix WIDDER entwickelte sich eine Vorliebe für Botanik. Er besuchte alle Vorlesungen und Praktika und konnte im Herbst 1961 am Botanischen Institut mit seiner Dissertation „Zur Kenntnis der Gattung *Waldsteinia*" beginnen. Geologie wählte er als zweites Fach. Vom 1. 4. 1962 bis 31. 8. 1962 war er für 5 Monate als Wissenschaftliche Hilfskraft angestellt. Das Studienjahr 1963/64 verbrachte er Dank eines Austauschstipendiums des Rektorates der Universität Bern in der Schweiz. Er hatte Gelegenheit am Systematisch-Geobotanischen Institut in Bern vor allem grundlegende palynologische Kenntnisse zu erwerben und konnte auch an einer Lehrveranstaltung am Botanischen Institut in Neuchâtel teilnehmen.

Auf einigen größeren und zahlreichen kleineren Exkursionen in den Ost- und Westalpen und in den Mediterrangebieten von Südfrankreich über Oberitalien bis Dalmatien konnte er schon während des Studiums seine Pflanzenkenntnisse wesentlich erweitern.

Vom Wintersemester 1964/65 an war er wieder am Institut für Systematische Botanik in Graz. Ab 1. 2. 1965 bis zum 31. 12. 1968 war er dort abermals als Wissenschaftliche Hilfskraft angestellt. Am 12. 10. 1967 heiratete er in Graz die Institutssekretärin Erika KLEIN (am 8. 11. 1942 in Graz geboren). Bald darnach war er auch mit seinem Studium fertig geworden, am 20. 12. 1968 erfolgte die Promotion zum Dr. phil. Vom 1. 1. 1969 bis 28. 2. 1969 war er dann Vertragsassistent und ab 1. 3. 1969 Hochschulassistent.



Die Mitherausgebertätigkeit der Zeitschrift „Phyton", die TEPPNER im Dezember 1978 von Prof. J. POELT übernommen hat, beschäftigt ihn seither sehr. Eine Zeit-

schrift, die Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Botanik ohne regionale Beschränkung aufnimmt, ist im Zeitalter der Spezialisation bereits zur Seltenheit geworden. Außerdem darf in deutscher Sprache publiziert werden. Die Phyton-Beiträge werden von TEPPNER begutachtet, auch etwas, das sich andere nicht mehr in vollem Ausmaß zutrauen. Über Vor- und Nachteile all dieser Einzelheiten ließe sich lange diskutieren. Tatsache ist, dass der Erhalt einer eigenständigen, unabhängigen österreichischen Zeitschrift auch auf botanischem Sektor zumindest nicht schadet. Die Vielfalt der Meinungen ist selbst auf wissenschaftlichem Gebiet von großer Wichtigkeit. Und gerade das Zeitschriftenwesen kann da eine gewisse Eigenständigkeit garantieren, die vor totaler Abhängigkeit und dem Ausgeliefertsein schützt. In dieser Hinsicht ist es TEPPNER zu danken, dass er die traditionelle Linie von Phyton beibehalten hat und er damit die einzige österreichische rein botanische Zeitschrift am Leben erhält.

Zwei 6-wöchige Forschungsaufenthalte 1979 und 1982 in Chanchamayo in Peru haben für H. TEPPNER einen weiteren Wirkungskreis erschlossen.

Inzwischen war H. TEPPNER für höhere Aufgaben reif geworden: Er wurde zum Institutsvorstand gewählt, eine ehrenvolle, aber arbeitsintensive und verantwortungsreiche Stellung, die er vom 31. 1. 1991 bis 30. 9. 1993 und vom 1. 10. 1995 bis 2. 12. 1999 innehatte. In diese Zeit fielen die endlosen Verhandlungen mit dem Architekten usw. über das neu zu errichtende Glashaus im botanischen Garten und auch die Eröffnung desselben 1995. Seit 3. 12. 1999 ist sein Kollege Helmut MAYRHOFER Institutsvorstand und TEPPNER sein Stellvertreter, eine schon dringend notwendig gewordene Entlastung für ihn, die dem Institut aber doch seine Mithilfe sichert. Im Zuge der Dienstrechtsreform wurde TEPPNER 1997 Univ.-Professor.

Als von den Grazer Kolleginnen und Kollegen die Idee geboren wurde, etwas zum 60. Geburtstag von Herwig TEPPNER auf die Beine zu stellen, wurde an eine Festveranstaltung oder an eine Festschrift gedacht. Aus verschiedenen Gründen ist dann mit Verspätung das eine und schließlich mit noch größerer Verzögerung auch das andere realisiert worden.

Die Laudatio am 8. 10. 2001 am Institut für Systematische Botanik in Graz hat Prof. MAYRHOFER gehalten, der mit der Leitung des Instituts etc. gegenwärtig bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit belastet ist. Weil bekannt ist, dass ich mit Herwig TEPPNER bereits viele Jahre freundschaftlichen Kontakt pflege, habe ich die ehrenvolle Aufgabe übertragen bekommen, eine schriftliche Laudatio zu verfassen. Mir ist klar, dass nur Person, Persönlichkeit, Leben und Werk ein abgerundetes Bild des Lebens eines Wissenschaftlers nachzeichnen können. Ich habe also versucht, mir wichtig Erscheinendes zusammenzustellen. Dabei sind mir etliche Kollegen hilfreich zur Hand gegangen.

Habe ich eigentlich selbst auch etwas zu diesem Gratulationsartikel beigetragen? Stichworte lieferte mir MAYRHOFER, dann war ich vor allem lästig, um die vorhandenen Publikationslisten nach meinen Vorstellungen ergänzen zu können, Toni DRESCHER hat sich den Schikanen ohne Murren ergeben. Die biographischen Einstreuungen habe ich wie üblich unkonventionell erhoben und subjektiv zu einer Geschichte ausgebaut.

Das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass die Festschrift den breiten Kreis der Interessen Herwig TEPPNERS soweit als möglich abzudecken versucht. Durch ein Netz persönlicher Bekanntschaften, ausgehend von Graz, über Linz nach Wien war es ohne viel

Reklame möglich, einen Band zu füllen. Bald war zu bedenken, dass auch eine Festschrift einer seitenmäßigen Beschränkung bedarf. War ursprünglich an eine eher steirische Autorenschaft gedacht, haben sich bald Gratulanten von außerhalb dazugesellt. Manche haben (vor allem wegen des kurzfristigen Abgabetermines) keinen Beitrag liefern können, viele haben von dieser Festschrift gar nichts erfahren. Einige haben einen Beitrag zugesagt, aber ihr Versprechen nicht halten können. Unter ihnen auch ein tragischer Fall: Frau Prof. Dr. Elisabeth TSCHERMAK-WOESS, die große alte Dame der Algologie und Cytologie am Botanischen Institut der Universität in Wien hat mir mit Zuversicht und Freude einen Artikel über eine Algenblüte auf der Kanarischen Insel Lanzarotte zugesagt. Wir hatten schon über einzelne Details gesprochen, ich habe ihr, weil sie es sich wünschte, eine Farbtafel versprochen. Wenige Wochen später, am 26. 4. 2001, beendete ein Gehirnschlag ihr bis zuletzt der Wissenschaft zugetanes Leben. Der Nachruf von M. HESSE ist mittlerweile in den „Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreich" in Wien (Band 138: 275-278, 2001 „zum Gedenken an Frau emer. O. Prof. Dr. Elisabeth WOESS") erschienen. Obwohl sich Frau Prof. WOESS mit der verflixt kleinen kanarischen Blaualge *Nannochloris coccoides* über etliche Jahre beschäftigt hatte, ihre Mitarbeiterin Helene PEYER kann sich an das Erhalten in Kultur sehr gut erinnern, ist mir aus dem Nachlass nichts zugekommen. HESSE machte mich aber aufmerksam, dass WOESS möglicherweise schon vor längerer Zeit von Martina WEBER elektronenmikroskopische Aufnahmen dazu hat machen lassen. Tatsächlich hatte WEBER eine größere Zahl von Bildern in ihrem Archiv, praktisch unverwertbar, weil die Auftraggeberin verstorben war. Da es einerseits für die Biographie der großen Algologin von Interesse ist, woran sie zuletzt gearbeitet hatte, und es andererseits schade wäre um die gelungenen Bilder, sollen sie hier wiedergegeben werden (Abb. 2). WOESS meinte zunächst lange Zeit, es handle sich um eine neue Art der Gattung *Nannochloris*, war aber dann schließlich der Meinung, es wäre doch nur eine bereits beschriebene.

Sollte damit sonst aus den Bildern nichts deutbar sein, so ist es zumindest ein gut belegter Nachweis der Art für Lanzarotte. Und vor allem ist es ein Zeichen der Hochachtung des Grazer Kollegen von Seiten der Universität in Wien. Der Semmering ist also durchaus überbrückbarer als manche glauben!

Schon die von seinen Kollegen, Schülern und Freunden organisierte Feier zum 60. Geburtstag hat gezeigt, dass Herwig TEPPNER von allen Seiten große Hochachtung gezollt wird und ihm herzliche Freundschaft entgegenschlägt. Auch die Autoren dieses Festbandes möchten ihm durch ihren Beitrag ihre Referenz erweisen, die Widmung Manfred FISCHERS sei stellvertretend für alle herausgehoben:

„In großer Wertschätzung meinem Kollegen Herwig TEPPNER zum 60. Geburtstag herzlich gewidmet."

Wir alle wünschen dem 60er noch viele Jahre Forscherfreude in Gesundheit und ohne Sorgen!

Franz Speta

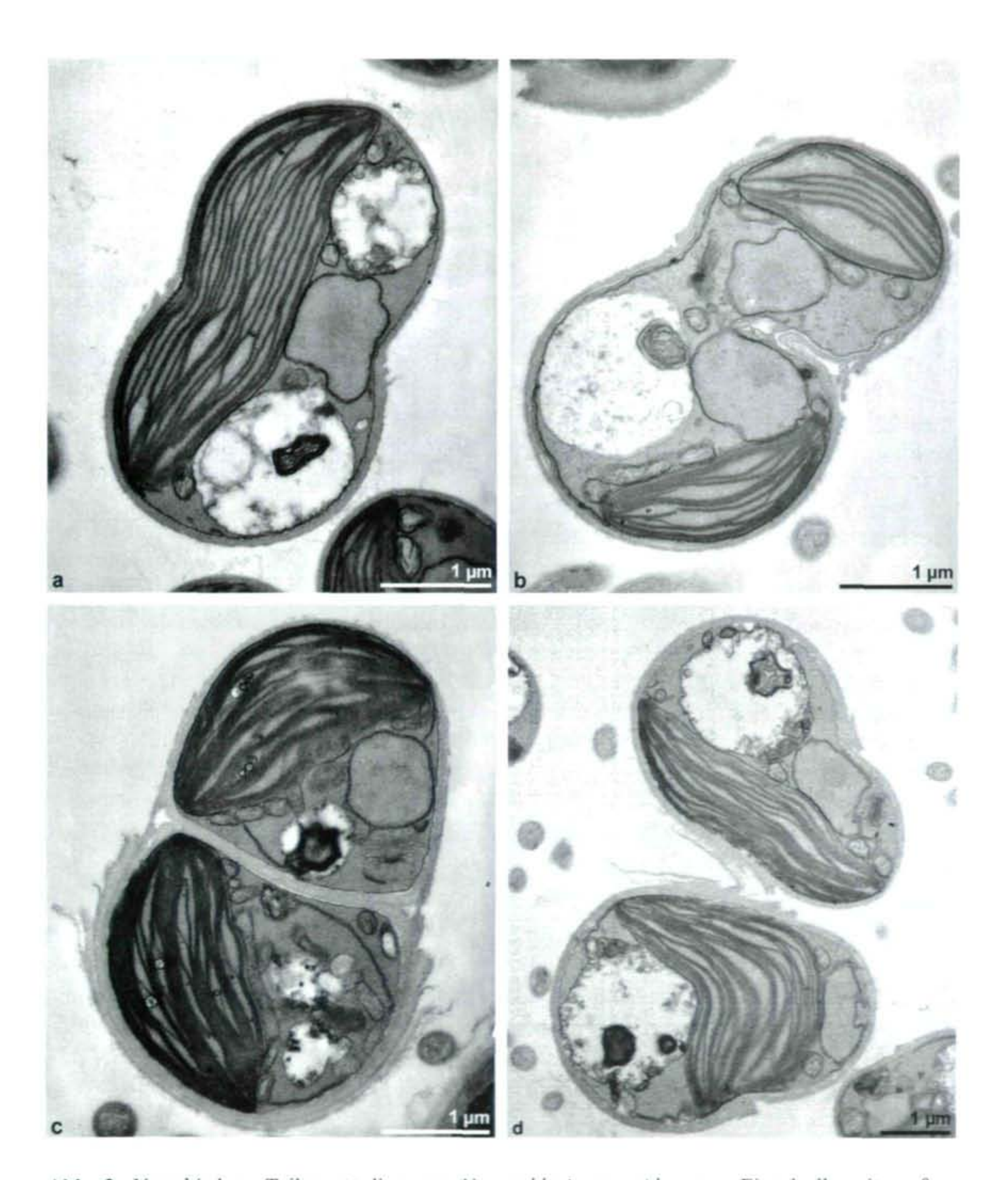


Abb. 2: Verschiedene Teilungsstadien von *Nannochloris coccoides*. **a** – Einzelzelle mit großem Chloroplaste, Zellkern und Vakuolen. **b** – beginnende Zellteilung. **c** – Trennwand zwischen Tocherindividuen vollständig ausgebildet. **d** – Tochterindividuen vollständig voneinander getrennt. Fixierung: Glutaraldehyd + Osmium. Kontrast: Perjodsäure + Thiocarbohydrazid + Silberproteinat. Von Martina WEBER, Botanisches Institut der Universität Wien zur Verfügung gestellt.

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Herwig TEPPNER (Graz)

R = Referat

1. TEPPNER H. (1961): Beitrag zur Faunistik und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark. — Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomologen **13**(2): 50-60 (mit 3 Abb.).
2. TEPPNER H. (1964): Zur Kenntnis der mitteleuropäischen *Saperdini*. — Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomologen **15**(3): 68-94 (mit 22 Abb.).
3. TEPPNER H. (1965a): Über die Larven von *Xylotrechus arvicola* und *X. antilope* (Col. Ceramb.). Entom. Nachrichtenbl. (Arbeitsgem. österr. Entomologen, Wien) **12**(4): 25-34 (mit 8 Abb.).
4. TEPPNER H. (1965b): Beitrag zur Faunistik und Biologie der *Cerambycidae* (Col.) in der Steiermark. 2. — Entom. Nachrichtenbl. (Arbeitsgem. Österr. Entomologen, Wien) **12**(5-6): 41-48.
5. TEPPNER H. (1965c): Über einige in der Umgebung von Zell am See (Salzburg) beobachtete *Cerambycidae* (Col.). — Veröff. Haus d. Natur Salzburg, Heft 2 (Abt. I), **7**. Jhg. 1965 (Neue Folge): 137-141.
6. TEPPNER H. (1966a): Beitrag zur Faunistik und Biologie der *Cerambycidae* (Col.) in der Steiermark 3. — Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomologen **17**(3): 99-108 (mit 3 Abb.).
7. TEPPNER H. (1966b): Ergänzungen und Berichtigungen zu TEPPNER H. (1964): Zur Kenntnis der mitteleuropäischen *Saperdini*. — Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomologen **17**(3): 109-110.
8. TEPPNER H. (1966c): *Brassicaceae*, *Empetraceae*, *Ericaceae*, *Fagaceae*, *Loranthaceae*, *Plumbaginaceae*, *Polygalaceae*, *Polygonaceae*, *Primulaceae*, *Pyrolaceae*, *Rosaceae*. — In: EHRENDORFER F., BUSCHMANN A., NEUMANN A., TEPPNER H. u.a., Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. (Provisorische Ausgabe). — Graz.
9. TEPPNER H. (1966d): Zur Kenntnis der Gattung *Waldsteinia*, 1. Schlüssel zum Bestimmen von Rosaceen-Pollen einschließlich ähnlicher Pollenformen aus anderen Familien. — Phyton (Austria) **11**(3-4): 224-238 (mit 2 Abb.).
10. TEPPNER H. (1966e): Chromosomenzahlen einiger mitteleuropäischer *Cerambycidae* (Coleoptera). Chromosoma (Berl.) **19**: 113-125 (mit 40 Abb. und 1 Tabelle).
11. TEPPNER H. (1967a): *Carex vulpina* L. und *C. otrubae* PODPERA. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss. Ver. Steierm.) **9**, 2 Seiten (mit 6 Abb.).
12. TEPPNER H. (1967b): Die unter 8. 1966c genannten Familien in: EHRENDORFER F., BUSCHMANN A., NEUMANN A., NIKLFELD H. & H. TEPPNER, Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. — Graz. 253 Seiten.
13. TEPPNER H. (1967c): Mehr Vorsicht bei Pilzgerichten. — Kleine Zeitung (Graz) **64(209)**: 15.
14. TEPPNER H. (1967d): Auch rohe Bohnen sind giftig. 40 giftige Beerenarten in Österreich. — Kleine Zeitung (Graz) **64(235)**: 10 (mit 2 Abb.).
15. TEPPNER H. (1968a): Arealkarten von *Draba tomentosa* SAUTER, *D. stellata* JACQ., *D. fladnizensis* WULF. und *D. carinthiaca* HOPPE. — In: EHRENDORFER F. & H. NIKLFELD, Areale charakteristischer Gefäßpflanzen der Steiermark (II) & Atlas der Steiermark, Lief. 6. — Graz.
16. TEPPNER H. (1968b): Zur Kenntnis der Gattung *Waldsteinia*. — Diss. Univ. Graz, II + 129 Seiten (mit 39 Tafeln). — Graz.
17. NIKLFELD H. & H. TEPPNER (1968c): Nachträge zu den Mitteilungsblättern Nr. 5-11. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss. Ver. Steiermark) **13**, 2 Seiten.
18. TEPPNER H. (1968d): Chromosomenzahlen einiger mitteleuropäischer *Cerambycidae* (Coleoptera). II. — Chromosoma (Berl.) **25**: 141-151 (mit 38 Abb. und 1 Tabelle).
19. TEPPNER H. (1969): *Anthoxanthum alpinum* und seine Verbreitung in der Steiermark. — Phyton (Austria) **13**(3-4): 305-312 (mit 1 Karte).
20. TEPPNER H. (1970a): Bestimmungstabelle mitteleuropäischer *Lamiinae*-Larven (Coleoptera, Cerambycidae) mit Bemerkungen zu deren Biologie. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **108-109**: 19-58 (mit 7 Abb.).

21. TEPPNER H. (1970b): Über einige in der Umgebung von Zell am See (Salzburg) beobachtete *Cerambycidae* (Col.), 2. — In: Festschrift naturwiss. Arbeitsgem. Haus der Natur Salzburg, Seite 115-118 (mit 2 Abb.).

22. TEPPNER H. (1970c): Karyotypen europäischer, perennierender Sippen der Gramineen-Gattung *Anthoxanthum*. — Österr. bot. Z. **118**(8): 280-292 (mit 8 Abb.).

23. TEPPNER H. (1971a): gemeinsam mit F. EHRENDORFER: Pollen. — In: STRASBURGER, Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. 30. Aufl. Seiten 589-591 und 635-638 (mit 4 Abb.). — Stuttgart.

24. TEPPNER H. (1971b): Die floristische Arbeitsgemeinschaft in Graz: bisherige Arbeit – zukünftige Aufgaben. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss.Ver.Steierm.) **22**, 27 Seiten (mit 1 Abb.).

25. TEPPNER H. (1971c): Cytosystematik, bimodale Chromosomensätze und permanente Anorthoploidie bei *Onosma* (*Boraginaceae*). — Österr. bot. Z. **119**(1-3): 196-233 (mit 15 Abb.).

26. TEPPNER, H. (1971d): Fundortsliste von der Jugoslawien-Exkursion 1971 des Institutes für systematische Botanik der Universität Graz. 8 Seiten. — Graz.

27. TEPPNER H. & H. OTTO (1971e): Pflanzensoziologische Aufnahmen im Bereich der „Drauchener Wiesen". — In: OTTO H., EISENHUT M. & H. TEPPNER: Stellungnahme zu geplanten Regulierungs- und Meliorationsmaßnahmen im Bereich der Drauchener- und Hofwiesen (OG. Halbenrain). Seiten 8-11. — Unveröff. Gutachten, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion, Fachabteilung Ib (Landes- und Ortsplanung). Graz.

28. TEPPNER H. (1972a): Wichtiges Schrifttum über Gefäßpflanzen–Flora und Vegetation der Steiermark sowie der angrenzenden Gebiete. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss. Ver. Steierm.) **23**, 36 Seiten (mit 1 Karte).

29. TEPPNER H. (1972b): Cytosystematische Studien an *Onosma* (*Boraginaceae*). Die Formenkreise von *O. echioides*, *O. helveticum* und *O. arenarium*. — Ber. deutsch. bot. Ges. **84**(11): 691-696 (mit 5 Abb.).

30. TEPPNER H. (1972c): Sie tragen den Tod um den Hals. — Südost-Tagespost (Graz) **27**(**221**): 3 (mit 1 Abb.).

30a. TEPPNER H. (1973a): *Anthoxanthum*, *Onosma*, *Waldsteinia*. — In: EHRENDORFER F., Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. — Stuttgart.

31. TEPPNER H. (1973b): Helmut Schweiger †. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss. Ver. Steierm.) **24**: 2.

32. TEPPNER H. (1973c): Hans Schaeftlein †. — Mitteilungsbl. (florist. Arbeitsgem. naturwiss. Ver. Steierm.) **24**: 3-4.

33. TEPPNER H. (1974a): Der Stand der floristischen Forschung im Bezirk Mürzzuschlag: eine Würdigung der Tätigkeit von Helmuth Schweiger †. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **103**: 197-205 (mit 4 Abb.).

34. TEPPNER H. (1974b): *Waldsteinia ternata* (*Rosaceae*) und ihre Vorkommen in den südöstlichen Alpen. — Phyton (Austria) **16**(1-4): 281-299 (mit 4 Abb.).

35. WIDDER F. J. & H. TEPPNER (1974c): „Dr. A. v. Hayek, Flora stiriaca exsiccata". Schedae, Inhalt, Index. — Phyton (Austria) **15**(3-4): 265-274 (mit 3 Abb.).

36. TEPPNER H. (1974d): Karyosystematik einiger asiatischer *Onosma*-Arten (*Boraginaceae*), inkl. *O. inexspectatum* TEPPNER, spec. nov. — Plant Syst. Evol. **123**(1): 61-82 (mit 10 Abb.).

37. TEPPNER H. (1975a): Fundortsliste von der Jugoslawien-Exkursion 1974 des Institutes für Systematische Botanik der Universität Graz. 19 Seiten. — Graz.

38. MAURER W., PAGITZ W. & H. TEPPNER (1975b): Ein weiterer Fund von *Waldsteinia ternata* (*Rosaceae*) in Kärnten. — Carinthia II **164** (=84): 245-247.

39. TEPPNER H. & Th. STER (1975c): Die Anlage des Angiospermen-Systems im Botanischen Garten in Graz. — Gärtn.-bot. Brief **45**: 1521-1523 (mit 2 Abb.).

R 40. TEPPNER H. (1975d): Referat über Löve Askell, Löve Doris 1974. Cytotaxonomical atlas of the Slovenian flora. — Phyton (Austria) **17**(1-2): 174-176.

41. TEPPNER H. (1975e): [Chromosomenzahlen von vier *Onosma*-Arten]. — In: Plantae graecenses **1**: 24-25 (Spermat. 23-26). — Graz.

42. TEPPNER H., EHRENDORFER, F. & Ch. PUFF (1976a): Karyosystematic notes on the *Galium palustre*-group (*Rubiaceae*). — Taxon **25**(1): 95-97.

43. TEPPNER H. (1976b): [Chromosomenzahlen von *Dactylis glomerata* subsp. *aschersoniana* und drei *Onosma*-Arten]. — In: Plantae graecenses **2**: 38-39 (Spermat. 58-61). — Graz.

44. TEPPNER H. (1976c): Felix J. Widder †. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **105**: 11-20 (mit 1 Tafel).

45. TEPPNER H. (1976d): Botanische Studien im Gebiet der Planneralm (Niedere Tauern, Steiermark), I-V. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **105**: 161-180 (mit 7 Abb.).

46. TEPPNER H. (1976e): Die Pflanzendecke der Steiermark unter besonderer Berücksichtigung von Heilpflanzen. — In: KARTNIG T. & E. MÜLLER (ed.), Kurzfassungen der Vorträge beim internationalen Arzneipflanzencolloquium in der Steiermark, 5.-7. Juli 1976 in Graz. Seiten 1-2. — Graz.

47. TEPPNER H. (1976f): Meiose. Merkblatt zu den Botanischen Übungen. 12 Seiten. — Graz. (2. Aufl. 1978).

48. TEPPNER H. (1977a): Drogenpflanzen nach ÖAB 9. Studienhilfe zur Vorlesung Systematik der Arzneipflanzen. 19 Seiten. — Graz. (2. Auflage 1978).

49. TEPPNER H. (1977b): Grundlagen der Systematik. Studienhilfe zur Vorlesung Systematik der Arzneipflanzen. 22 Seiten (mit 4 Abb.). — Graz. (2. Auflage 1977, korrig. Nachdruck 1990).

50. TEPPNER H. (1977c): Abteilung für die Ausbildung der Pharmazeuten in Systematischer Botanik und für Karyosystematik. [Mit Photos von *Onosma nervosum* und dessen Chromosomen]. — In: Die Universität Graz, Jubiläumsband, Seite 180. — Graz.

51. TEPPNER H. mit GJAERUM H. B. und BRANDENBURGER W. (1977d): Ein für Europa neuer Rostpilz, *Pucciniastrum brachybotrydis* (Uredinales), in Österreich gefunden. — Sydowia **29**: 281-284 (mit 4 Abb.).

52. TEPPNER H. & A. ZIMMERMANN (1978a): Die Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft in Graz und die Fortschritte der botanischen Erforschung der Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **107**: 151-163 (mit 1 Karte).

R 53. TEPPNER H. (1978b): Referat über Lamprecht Herbert 1974. Monographie der Gattung *Pisum*. — Phyton (Austria) **18**(3-4): 243-245.

54. TEPPNER H. (1978c): Der Falsche Mehltau *Peronospora stigmaticola* — neu für Österreich. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **108**: 177-178 (mit 1 Abb.).

55. TEPPNER H. (1978d): Botanische Studien im Gebiet der Planneralm (Niedere Tauern, Steiermark), VI. *Primula auricula* und *Pleurospermum austriacum* über Hornblende-Garbenschiefern. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **108**: 179-189 (mit 7 Abb.).

56. TEPPNER H. (1978e): Aus der Pflanzenwelt des Triebentales. — Mitt. akad. Sektion Graz österr. Alpenver. **25**: 6-19 (mit 8 Photos, 1 Abb. und 1 Tabelle).

57. TEPPNER H. (1979a): [Chromosomenzahlen von *Onosma helveticum* und *O. stellulatum*]. — In: Plantae graecenses **3**: 44-45 (Spermat 130, 131). — Graz.

58. TEPPNER H. (1979b): Liste der in der Vorlesung Systematik der Arzneipflanzen besprochenen Taxa. 24 Seiten (mit Abbildungen). — Graz. (2. Aufl. 1980, 3. Aufl. 1980, 4. Aufl. 1981).

R 59. TEPPNER H. (1979c): Referat über Bergfeld Rainer 1977. Sexualität bei Pflanzen. —Phyton (Austria) **19**(3-4): 281-284.

60. TEPPNER H. (1979d): Referat über Wagner H. & P. Wolff (Eds.) (1977): New natural products and plant drugs with pharmacological, biological or therapeutical activity. — Phyton (Austria) 19(3-4): 296-297.

61. STRAKA G. & H. TEPPNER (1980a): Eine einfache Presse zum Herstellen von Quetsch-Präparaten für Chromosomenstudien. — Phyton (Austria) **20**(1-2): 33-36 (mit 1 Abb.).

62. TEPPNER H. & W. WETSCHNIG (1980b): Zur Karyologie von *Poa hybrida*, *P. chaixii*, *P. sylvicola* und *P. stiriaca* (*Poaceae*) unter besonderer Berücksichtigung von B-Chromosomen. — Phyton (Austria) **20**(1-2): 47-63 (mit 34 Abb.).

63. TEPPNER H. (1980c): Karyologie und Systematik einiger Gefäßpflanzen der Ost-Alpen. Botanische Studien im Gebiet der Planneralm (Niedere Tauern, Steiermark), VII. — Phyton (Austria) **20**(1-2): 73-94 (mit 5 Abb.).

64. TEPPNER H. (1980d): A propos Cytogeographie – einige Gedanken zum Benennen karyologischer Arbeitsrichtungen. — Phyton (Austria) **20**(1-2): 117-128.

65. TEPPNER H. (1980e): Die *Onosma alboroseum*-Gruppe (*Boraginaceae*). — Phyton (Austria) **20**(1-2): 135-157 (mit 15 Abb.).

R 66. TEPPNER H. (1980f): Referat über Banarescu P. & Boscaiu N. 1978. Biogeographie. [Betr. Merkmale der *Ramonda*-Arten]. — Phyton (Austria) **20**(1-2): 175-177.

67. TEPPNER H. (1980g): Die Laterne leuchtet nicht. [Bericht über *Laternaria phosphorea*]. — Umschau Wiss. Techn. **80**(6): 190.

68. TEPPNER H. (1980h): Die Drogenpflanzen-Abteilung im Botanischen Garten der Universität Graz. 4 Seiten. — Graz.

69. TEPPNER H. (1980i): Schedae zu Exsiccata von *Onosma*-Arten (Boraginaceae), I. 8 Seiten. — Graz.

70. WIDDER F. J. & H. TEPPNER (1980j): Biographische Notizen über WOYNAR pater et filius. — Phyton (Austria) **20**(3-4): 207-213 (mit 2 Abb.).

71. RIEDL J., MICHELITSCH S. & H. TEPPNER (1980k): Ergebnisse einer Pilzexkursion der Botanischen Fachgruppe. — Mitt. naturwiss. Ver. Steierm. **110**: 203-205.

R 72. TEPPNER H. (1981a): Referat über WARTENBERG A. (1979): Systematik der niederen Pflanzen – Bakterien, Algen, Pilze, Flechten. [Betr. vor allem Kernphasen- und Generationswechsel, karyologische Merkmale bei Algen und die Basidie von Puccinia]. — Phyton (Austria) **21**(1): 166-176.

73. TEPPNER H. (1981b): Die Drogenpflanzen-Abteilung im Botanischen Garten der Universität Graz. 9 Seiten. — Graz. (2. Auflage 1984, 3. Aufl. 1994).

R 74. TEPPNER H. (1981c): Referat über BINZ A., BECHERER A. & G. HEITZ (1980): Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. [Betr. vor allem Windungssinn von Pflanzen]. — Phyton (Austria): **21**(2): 295-297.

75. TEPPNER H. (1981d): Referat über KÖHLEIN F. (1980): Saxifragen und andere Steinbrechgewächse. [Betr. vor allem das Binom „*Saxifraga paradoxa*"]. — Phyton (Austria): **21**(2): 299-301.

76. TEPPNER H. (1981e): Karyosystematik von *Onosma stellulatum*, *O. pygmaeum* und *O. leptanthum* (*Boraginaceae*). — Bot. Jahrb. Syst. **102**(1-4): 297-306 (mit 4 Abb.).

R 77. TEPPNER H. (1982a): Referat über RIETH A. (1980): *Xanthophyceae*, 2. Teil. [Betr. schematische Darstellung von Entwicklungskreisläufen]. — Phyton (Austria): **22**(1): 164-165.

78. TEPPNER H. (1982b): Die Pflanzendecke der Steiermark. — In: TEPPNER H. (Ed.), Die Koralpe. Beiträge zur Botanik, Geologie, Klimatologie und Volkskunde, Seiten 7-14 (mit 1 Karte). — Graz.

79. TEPPNER H. (1982c): Der Echte Speik – *Valeriana celtica*. — In: TEPPNER H. (Ed.), Die Koralpe. Beiträge zur Botanik, Geologie, Klimatologie und Volkskunde, Seiten 47-52 (mit 1 Abb.) — Graz.

80. TEPPNER H. (1982d): Der Steirische Ölkürbis und einige frühe Quellen über Kürbisanbau. — In: TEPPNER H. (Ed.), Die Koralpe. Beiträge zur Botanik, Geologie, Klimatologie und Volkskunde, Seiten 57-63 (mit 1 Abb.). — Graz.

81. TEPPNER H. (1982e): Hinweise auf einige phytogeographisch bemerkenswerte Sippen der Koralpe. — In: TEPPNER H. (Ed.), Die Koralpe. Beiträge zur Botanik, Geologie, Klimatologie und Volkskunde, Seiten 65-75. — Graz.

82. TEPPNER H. (1982f): Pflanzenlisten von einigen repräsentativen Pflanzengemeinschaften der Koralpe und ihres Vorlandes. — In: TEPPNER H. (Ed.), Die Koralpe. Beiträge zur Botanik, Geologie, Klimatologie und Volkskunde, Seiten 77-87. — Graz.

83. TEPPNER H. (1982g): *Onosma* L. — In: PIGNATTI S., Flora d'Italia **2**: 400-402 (mit Abbildungen und Karten). — Bologna.

84. TEPPNER H. & S. PIGNATTI (1982h): *Anthoxanthum* L. — In: PIGNATTI S., Flora d'Italia **3**: 582-583. — Bologna.

84a. TEPPNER H. (1982i): Abteilung für die Ausbildung der Pharmazeuten in Systematischer Botanik und für Karyosystematik. [Betr. Drogenpflanzenabteilung im Bot. Garten, mit 2 Photos]. — Karl-Franzens-Universität Graz, Fünfjahr-Buch **3**: 208-209.

R 85. TEPPNER H. (1983a): Referat über HEYWOOD & al. (1982): Blütenpflanzen der Welt. [Betr. vor allem Knollen von *Ullucus tuberosus*]. — Phyton (Austria) **23**(1): 166-169 (mit 1 Abb.).

86. TEPPNER H. (1983b): *Lamiastrum flavidum* (F. HERM.) EHREND. — In: Plantae graecenses **6**: 47-48 (Spermat. 279-281). — Graz.

87. FISCHER F. C., BOS R., GIJBELS M. J. M. & H. TEPPNER (1983c): Chemovars of *Peucedanum ostruthium* (L.) KOCH. — 2 Seiten, vervielfältigt. — Leiden. [Zusammenfassung eines Posters der bei der Internationalen Arbeitstagung über Ätherische Öle (Weihenstephan, 21. – 23. Sept. 1983) und bei der jährlichen Tagung der Niederländischen und Belgischen Pharmakognosie-Abteilungen (Utrecht, 11. Nov. 1983) präsentiert worden ist.]

R 88. TEPPNER H. (1983d): Referat über BRAUNE W. & al. (1982): Pflanzenanatomisches Praktikum II. [Betr. vor allem *Dryopteris*-Sporen]. — Phyton (Austria) **23**(2): 314-316.

R 89. TEPPNER H. (1983e): Referat über STEENIS C. G. G. J. van. (1981): Rheophytes of the World. [Betr. vor allem Rheophyten in Mitteleuropa und Peru]. — Phyton (Austria) **23**(2): 323-324.

90. TEPPNER H. (1983f): Liste der in der Vorlesung Systematik der Arzneipflanzen besprochenen Taxa. 36 Seiten (mit Abbildungen). 5. Auflage (gänzlich überarbeitet und erweitert). — Graz. (6. Aufl. 1985, 7. Aufl. 1988, 8. Aufl. 1992, 9. Aufl. 1994, 10. Aufl. 1999).

91. KEPLINGER K., WETSCHNIG W. & H. TEPPNER (1984a): Karyosystematik von *Uncaria tomentosa* und *U. guianensis* (*Rubiaceae – Cinchoneae*). — Phyton (Austria) **24**(1): 125-134 (mit 9 Abb.).

R 92. TEPPNER H. (1984b): Referat über GENAUST H. (1983): Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen. [Betr. Herleitung von *Alkanna*, *Cedrela* u.a.]. — Phyton (Austria) **24**(1): 140-141.

93. TEPPNER H. & S. TROPPER (1984c): Chromosomen und Chromatin-Typen bei *Chaptalia nutans* (*Asteraceae – Mutisieae*). — Mitteilungsband. Kurzfassungen der Beiträge. Botaniker-Tagung in Wien, 9.-14. September 1984, Seite 8 (mit 1 Abb.).

94. TEPPNER, H. & L. FREIDINGER (1984d): In-vitro-Kultur von *Vanilla planifolia* aus nach Selbstung erhaltenen Samen. — Mitteilungsband. Kurzfassungen der Beiträge. Botaniker-Tagung in Wien, 9.-14. September 1984, Seite 70 (mit 1 Abb.).

95. TEPPNER H. (1984e): Karyologie von *Krameria triandra* (*Krameriaceae*). — Mitteilungsband. Kurzfassungen der Beiträge. Botaniker-Tagung in Wien, 9.-14. September 1984, Seite 71 (mit 1 Abb.).

R 96. TEPPNER H. (1985a): Referat über OBERNDORFER E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursions-Flora. [Betr. vor allem *Arum* und *Mentha spicata*-Gruppe.]. — Phyton (Austria) **25**(1): 122.

97. TEPPNER H. & E. KLEIN (1985b): Karyologie und Fortpflanzungsmodus von *Nigritella* (*Orchidaceae – Orchideae*), inkl. *N. archiducis-joannis* spec. nov. und zweier Neukombinationen. — Phyton (Austria) **25**(1): 147-176 (34 Abb.).

R 98. TEPPNER H. (1985c): Referat über FRANKEL R. (Ed.) (1983): Heterosis. [Betr. Geschichte des Begriffes Heterosis]. — Phyton (Austria) **25**(1): 185-186.

99. TEPPNER H. (1985d): Johann BRUNNER †. — Notizen Fl. Steierm. (Graz): 3-5.

100. TEPPNER H. & E. KLEIN (1985e): *Nigritella widderi* spec. nov. (*Orchidaceae – Orchideae*). — Phyton (Austria) **25**(2): 317 – 326 (mit 11 Abb.).

101. TEPPNER H. (1986): Referat über DAHLGREN R. & al.The Families of the Monocotyledons. [Betr. Monokotylen-Embryo]. — Phyton (Austria) **26**(1): 132-133.

R 102. TEPPNER H. (1987a): Referat über SCHACHT W. & A. FESSLER (Eds.). Die Freiland-Schmuckstauden. [Betr. *Phytolacca americana* und *Ph. esculenta*]. — Phyton (Austria) **26**(2): 1-312-315.

103. TEPPNER H. (1987b): *Empetrum nigrum* L. s. str. – neu für die Alpen. — Bot. Jahrb. Syst. **108**(2-3): 355 – 362 (mit 2 Abb.).

104. ROSSI W., CAPINERI R., KLEIN E. & H. TEPPNER (1987c): *Nigritella widderi* (*Orchidaceae – Orchideae*) in the Apennines. — Phyton (Austria): **27**(1): 129 – 138 (mit 10 Abb.).

105. TEPPNER H. & G. IATROU (1987d): *Onosma sangiasense* spec. nova (*Boraginaceae*) from Peloponnisos (Greece). — Phyton (Austria) **27**(2): 285-288 (mit 2 Abb.).

106 TEPPNER H. (1988a): *Dilus fugax*. — In: E. ERNET, KARL R. & F. STANGL: Ein Neufund des Violetten Dingels. .... — Notizen Fl. Steierm. **8**: 7-17, Seite 14.

107. TEPPNER H. (1988b): Pflanzen-Sippen und ihre Benennung. — Gartenbauwirtschaft (Wien) **43**(12): 7 – 8. — Nochmals abgedruckt in: Garten (Wien) 1990(1): 10-11.

108. TEPPNER H. (1988c): *Onosma epiroticum* spec. nova (*Boraginaceae*) aus Griechenland. — Phyton (Austria) **28**(1): 51-54 (mit 2 Abb.).

109. TEPPNER H. (1988d): *Onosma kaheirei* spec. nova und *O. erectum* (*Boraginaceae*) aus Griechenland. — Phyton (Austria) **28**(1): 115-131 (mit 11 Abb.).

110. TEPPNER H. (1988e): *Onosma stridii* spec. nova (*Boraginaceae*) aus Griechenland. — Phyton (Austria) **28**(2): 271-275 (mit 2 Abb.).

111. TEPPNER H. (1988f): *Lathyrus grandiflorus* (*Fabaceae – Vicieae*): Blüten-Bau, -Funktion und *Xylocopa violacea*. — Phyton (Austria) **28**(2): 321-336 (mit 10 Abb.).

R 112. TEPPNER H. (1989a): Referat über DRESSLER R. (1987): Die Orchideen. [Betr. postflorales Verhalten von *Vanilla*]. — Phyton (Austria) **29**(1): 151-152.

R 113. TEPPNER H. (1989b): Referat über SEDLAG U. & E. WEINERT (1987): Biogeographie, Artbildung, Evolution. [Betr. Terminologie karyologischer Arbeitsrichtungen]. — Phyton (Austria) **29**(1): 158-159.

114. TEPPNER H. (1989c): *Onosma* L., Lotwurz, *Boraginaceae*. — In: KUMMERT F., Pflanzen für das Alpinenhaus, p. 246, 247, 328-332 (mit 2 Abb.). — Verlag E. Ulmer, Stuttgart.

115. TEPPNER H. (1989d): *Sorghum caffrorum* (RETZ) BEAUV. — In: Plantae graecenses **8**: 73 (Spermat 346). — Graz.

116. TEPPNER H. (1989e): Karyology of some Greek *Onosma* species. — In: OPTIMA, Sixth Meeting, Delphi 10.–16. Sept. 1989, Abstracts p. 35.

117. TEPPNER H. & E. KLEIN (1989f): *Gymnigritella runei* spec. nova (*Orchidaceae – Orchideae*) aus Schweden. — Phyton (Austria) **29**(2): 161 - 173 (mit 15 Abb.).

118. TEPPNER H. (1989g): Referat über WESTRICH F. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. [Betr. blütenökologische Beobachtungen in Mitteleuropa und Peru]. — Phyton (Austria) **29**(2): 313-315.

119. TEPPNER H. & E. KLEIN (1990a): *Nigritella rhellicani* spec. nova und *N. nigra* (L.) RCHB. f. s. str. (*Orchidaceae – Orchideae*). — Phyton (Horn, Austria) **31**(1): 5-26 (mit 14 Abb.). (Vorausabdruck).

R 120. TEPPNER H. (1990b): Referat über TROLL W. & F. WEBERLING (1989): Infloreszenzuntersuchungen an monotelen Familien. [Betr. rechts und links in der beschreibenden Botanik]. — Phyton (Horn, Austria) **30**(2): 334-336.

121. TEPPNER H. (1991a): *Onosma* L. — In: STRID A. & K. TAN (Eds.), Mountain Flora of Greece, **2**: 25-38. — Edinburgh University Press.

122. TEPPNER H. (1991b): Karyology and embryology of *Nigritella* (*Orchideae*). — Proceedings, 9th European Orchid Congress, Rome, April 11.-14. 1991, p. 14-15.

123. Teppner H. (1991c): Embryologische Untersuchungen an *Nigritella* (*Orchidaceae*). — 6. österr. Botanikertreffen, Kurzf. Beitr., Graz 1991, p. 50.

124. TEPPNER H. (1991d): Der Botanische Garten der Universität Graz. — Gartenbauwirtschaft (Wien) **46**(11): 16.

125. TEPPNER H. (1991e): Karyology of some Greek *Onosma* species (*Boraginaceae*). — In: Proceedings of the VI OPTIMA-meeting, Delphi, 10-16 Sept. 1989. — Bot. Chronika **10**: 271-292 (mit 14 Abb.).

126. TEPPNER H. (1992a): Notizen über Igname de Chine (*Dioscorea opposita*, *Dioscoreaceae*). — Samentauschverzeichnis 1992 (Bot. Garten Univ. Graz), p. 41-46 (mit 2 Abb.).

R 127. TEPPNER H. (1992b): Referat über HEITZ C. (Ed.) (1990): Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. [Betr. Merkmale von *Solanum sublobatum*]. — Phyton (Horn, Austria) **32**(2): 317-318.

R 128. TEPPNER H. (1992c): Referat über SEBALD O. & al. (Eds.) (1990): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. – [Betr. die Blütezeit von Empetrum]. — Phyton (Horn, Austria) **32**(2): 318-319.

R 129. TEPPNER H. (1992d): Referat über SEYANI J. H. (1991): The genus *Dombeya* (*Sterculiaceae*) in continental Africa. [Betr. vor allem die Blütenökologie von *Dombeya*]. — Phyton (Horn, Austria) **32**(2): 319-320.

130. TEPPNER H. (1993a): *Asteriscus hierochunticus* (*Asteraceae – Inuleae*), eine „Falsche Rose von Jericho". — Samentauschverzeichnis 1993 (Bot. Garten Univ. Graz), p. 43-52 (mit 9 Abb.).

131. TEPPNER H. (1993b): Die Tomate – Verwandtschaft, Geschichte, Blütenökologie. — In: AUBRECHT G. & al. (Eds.), Amerika – Zur Entdeckung – Kulturpflanzen – Lebensraum Regenwald. — In: Kataloge des oberösterr. Landesmuseums, neue Folge **61**: 189-211 (mit 35 Abb.).

132. TEPPNER H. & E. KLEIN (1993c): *Nigritella gabasiana* spec. nova, *N. nigra* subsp. *iberica* subsp. nova (*Orchidaceae – Orchideae*) und deren Embryologie. — Phyton (Horn, Austria) **33**(2): 179-209 (mit 31 Abb.). (Vorausabdruck).

133. RÖDER E., WIEDENFELD H., KRÖGER R. & H. TEPPNER (1993d): Pyrrolizidinalalkaloide dreier *Onosma*-Sippen (*Boraginaceae – Lithospermeae*). — Phyton (Horn, Austria) **33**(1): 41-49 (mit 2 Abb.).

R 134. TEPPNER H. (1994a): Referat über GHAZANFAR S. (1992): An annotated catalogue of the vascular plants of Oman and their vernacular names. [Betr. vor allem *Remusatia vivipara*]. — Phyton (Horn, Austria) **33**(2): 219-220.

135. TEPPNER H. (1994b): Referat über AUBRECHT & al. (1993): Amerika – Zur Entdeckung – Kulturpflanzen – Lebensraum Regenwald. [Betr. vor allem *Solanum pennellii* und *Lycopersicon*]. — Phyton (Horn, Austria) **33**(2): 320-322.

136. TEPPNER H., KLEIN E., DRESCHER A. & M. ZAGULSKIJ (1994c): *Nigritella carpatica* (*Orchidaceae – Orchideae*) – ein Reliktendemit der Ost-Karpaten. Taxonomie, Verbreitung, Karyologie und Embryologie. — Phyton (Horn, Austria) **34**(2): 169-187 (mit 16 Abb.). (Vorausabdruck).

R 137. TEPPNER H. (1994d): Referat über ENCKE F. & al. 1993. ZANDER, Handwörterbuch der Pflanzennamen. [Betr. u. a. kultivierte *Rauvolfia*-Arten und Nomenklatur von *Asteriscus hierochunticus*]. — Phyton (Horn, Austria) **34**(1): 167-168.

138. TEPPNER H. & E. TUZLACI (1994e): *Onosma propontica* AZNAVOUR (*Boraginaceae*, *Lithospermeae*). — Stapfia (Linz): **34**: 77-83 (mit 8 Abb.).

R 139. TEPPNER H. (1994f): Referat über SCHMID A. (1992): Untersuchungen zur Attraktivität von Ackerwildkräutern für aphidophage Marienkäfer (*Coloptera*, *Coccinellidae*). [Betr. *Coccinella septempunctata* als Bestäuber von *Veratrum album*, mit 1 Abb.]. — Phyton (Horn, Austria) **34**(2): 188.

R 140. TEPPNER H. (1994g): Referat über ESSER K. (1992): Kryptogamen II. Moose, Farne. [Betr. Hapteren von *Equisetum*, *Dryopteris*-Sporangium und Sporangienbehälter von *Azolla*, mit 1 Abb.]. — Phyton (Horn, Austria) **34**(2): 313-314.

R 141. TEPPNER H. (1994h): Referat über HARTL H. & al. (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. [Betr. Floristik der Koralpe]. — Phyton (Horn, Austria) **34**(2): 335-336.

142. TEPPNER H. (1995a): The correct name of *Asteriscus hierochunticus* (*Asteraceae – Inuleae*), a „False Rose of Jericho". — Phyton (Horn, Austria) **35**(1): 79-82.

143. TEPPNER H. (1996b): Remarks to the *Onosma* species *O. bourgaei*, *O. spruneri* and *O. stellulata* (*Boraginaceae*) offered. — Samentauschverzeichnis 1996 (Bot. Garten Inst. Bot. Univ. Graz), p. 33-39 (mit 9 Abb.).

144. TEPPNER H. (1996c): Blüten und Blütenbesucher bei *Onosma* (*Boraginaceae* – *Lithospermeae*). — Feddes Repertorium **106** (5-8): 525-532 (mit 17 Abb.)

145. TEPPNER H. (1996d): Bienen und Obstbaum-Bestäubung. — Obst, Wein, Garten (Graz) **65**(**5**): 3-7 (mit 11 Abb.).

146. TEPPNER H. (1996e): Botanischer Garten. — Obst, Wein, Garten (Graz) **65**(**7**): 23 (mit 3 Abb.).

147. TEPPNER H. (1996f): Tropische Grüsse. Der Botanische Garten in Graz. — Via. Airportjournal Graz 1996(3): 66-67 (mit 5 Abb.).

148. TEPPNER H. (1996g): Zur Kultur empfindlicher Wüstenpflanzen im Botanischen Garten in Graz. — Obst, Wein, Garten (Graz) **65**(**10**): 22-23 (mit 4 Abb.).

149. TEPPNER H. (1996h): Die *Onosma*-Arten (*Boraginaceae* – *Lithospermeae*) Rumäniens. — Stapfia (Linz) **45**: 47-54.

150. TEPPNER H. (1996i): Adventitious embryony in *Nigritella* (*Orchidaceae*). — Folia geobot. Phytotax. **31**(3): 323-331 (mit 4 Abb.).

151. LAUS G. & H. TEPPNER (1996j): The alcaloids of an *Uncaria rhynchophylla* (*Rubiaceae-Coptosapelteae*). — Phyton (Horn, Austria) **36**(2): 185-196 (mit 8 Abb.).

152. TEPPNER H. & Th. STER (1996k): *Nigritella buschmanniae* spec. nova (*Orchidaceae* – *Orchideae*) und eine Biographie für Frau Adolfine BUSCHMANN. — Phyton (Horn, Austria) **36**(2): 277-294 (mit 14 Abb.).

153. TEPPNER H. (1997a): Pflanzensippen und ihre wissenschaftliche Benennung. — Obst, Wein, Garten (Graz) **66**(**4**): 39-41 (mit 4 Abb.).

154. TEPPNER H. (1997b): Zur Geschichte der Systematischen Botanik an der Universität Graz. — In: NIEDERL R. (Ed.), Faszination versunkener Pflanzenwelten. Constantin von ETTINGSHAUSEN – ein Forscherportrait. — In: Mitt. Geol. Paläont. Landesmuseum Joanneum (Graz) **55**: 123-150.

155. TEPPNER H. (1997c): Der Botanische Garten in Graz. — Gartenpraxis (Stuttgart) **23**(7): 58-59 (mit 5 Abb.).

156. TEPPNER H. (1997d): Der Botanische Garten in Graz aus historischer Sicht. — Garten. Magazin österr. Gartenbauges. (Wien) **120**(**9**): 21-23 (mit 5 Abb.).

157. TEPPNER H. (1998a): *Inga feuillei* DC. (*Mimosaceae* – *Ingeae*). — Samentauschverzeichnis 1998 (Bot. Garten Inst. Bot. Univ. Graz), 37-45 (mit 8 Abb.).

158. DRESCHER A., STEFFAN F. & H. TEPPNER (1998b): „Rote Liste-Arten" Österreichs, die im Botanischen Garten der Universität Graz kultiviert werden. — Samentauschverzeichnis 1998 (Bot. Garten Inst. Bot. Univ. Graz), 46-58.

R 159. TEPPNER H. (1998c): Referat über CONERT H. J. 1996. Gramineae/Echte Gräser oder Süßgräser. Hegi, Ill. Fl. Mitteleur. 1(3/Lief. 8/9). [Betr. *Poa sylvicola*]. — Phyton (Horn, Austria) **37**(2): 179-180 (mit 1 Abb.).

R 160. TEPPNER H. (1998d): Referat über The Garden 122 (1, 8 und 11), 1997. [Betr. *Solanum scabrum* und *S. burbankii*]. — Phyton (Horn, Austria) **37**(2): 239-240.

R 161. TEPPNER H. (1998e): Referat über BÄSSLER M., JÄGER E. & K. WERNER (Eds.) (1996). – Werner Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 2, Gefäßpflanzen: Grundband. [Betr. vor allem Ausläufer, Kriechsproß und Rhizom]. — Phyton (Horn, Austria) **38**(1): 193-194.

162. TEPPNER H. & E. KLEIN (1998f): Etiam atque etiam – *Nigritella versus Gymnadenia*: Neukombinationen und *Gymnadenia dolomitensis* spec. nova (*Orchidaceae* – *Orchideae*). — Phyton (Horn, Austria) **38**(1): 220-224 (mit 8 Abb.).

R 163. TEPPNER H. (1998g): Referat über VAUGHAN J. G. & C. GEISSLER (1997): The new Oxford book of food plants. [Betr. vor allem *Dolichos lablab*, *Trichosanthes cucumerina* und *Raphanus sativus*]. — Phyton (Horn, Austria) **38**(2): 279-280 (mit 3 Abb.).

164. TEPPNER H. (1998h): *Anthoxanthum maderense* spec. nova und *A. odoratum* (*Poaceae – Aveneae*) von Madeira und deren Chromosomen-Morphologie. — Phyton (Horn, Austria) **38**(2): 307-321 (mit 13 Abb.).

165. KEPLINGER K., LAUS G., WURM M., DIERICH M. P. & H. TEPPNER (1999a): *Uncaria tomentosa* (WILLD.) DC. – Ethnomedical use and new pharmacological, toxicological and botanical results.— J. Ethnopharmacology **64**: 23-34.

166. TEPPNER H. (1999b): Ein *Lodoicea maldivica* – Sämling (*Arecaceae – Borassoideae*) im Botanischen Garten in Graz. — Samentauschverzeichnis 1999 (Bot. Garten Bot. Inst. Univ. Graz), 31-34 (mit 7 Abb.).

167. TEPPNER H. (1999c): Notizen zur Geschichte des Kürbisses. — Obst, Wein, Garten (Graz) **68(10)**: 36 (mit 2 Abb.).

R 168. TEPPNER H. (1999d): Referat über WAGENITZ G. (1996): Wörterbuch der Botanik. [Betr. vor allem Androgynophor, Enantiostylie/Enantiomorphie, Windungssinn, Träufelspitze, Carapax, Kron-Filament-Tubus, Nodosität]. — Phyton (Horn, Austria) **39**(2): 216, 238, 249-250, 264, 276, 292, 302 (mit 8 Abb.).

169. TEPPNER H. (2000a): *Cucurbita pepo* (*Cucurbitaceae*) – History, seed coat types, thin coated seeds and their genetics. — Phyton (Horn, Austria) **40**(1): 1-42 (mit 46 Abb.).

170. TEPPNER H. (2000b): *Cucurbita pepo* – History and thin coated seeds. – Cucurbita Genetics Coop. Report **23**: 126. [Die beiden Figuren wurden vom Herausgeber (Lelley) ohne mein Einverständnis und mit fehlerhaften Erläuterungen eingefügt].

171. HEDREN M., KLEIN E. & H. TEPPNER (2000c): Evolution of polyploids in the European orchid genus *Nigritella*: Evidence from allozyme data. — Phyton (Horn, Austria) **40**(2): 239-275 (mit 5 Abb.).

172. TEPPNER H. (2001a): The seedling of *Syneilesis* (*Asteraceae – Senecioneae*), does it possess cotyledons ? — Fritschiana (Graz) **26**: 49-54 (mit 4 Abb.).

173. TEPPNER H. (2001b): Herzwirksame Zweikeimblättrige im Bild. — Stapfia (Linz) **75**: 39-78 (mit 54 Abb.).

R 174. TEPPNER H. (2001c): Referat über BACHLER J. (Ed.) (1998): Sträucher in Wald und Flur ... [Betr. vor allem Bestäuber von *Vaccinium myrtillus*]. — Phyton (Horn, Austria) **41**(1): 61-62.

175. TEPPNER H. (2002): *Poaceae* in the Greenhouses of the Botanic Garden of the Institute of Botany in Graz (Austria, Europe). — Fritschiana **31**: 1-42.

Anschrift des Verfassers:

Doz. Dr. Franz SPETA
Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums
Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, A-4040 Linz, Austria
e-mail: f.speta@landesmuseum-linz.ac.at